



Junge Spieler wie Johannes Kombe (v.) prägen das Gesichter der HSG Gremmendorf/Angelmodde.

MZ-Foto Teipel

Aus Masse wird Klasse

Handball: Gremmendorf/Angelmodde strebt den Weg in die Kreisliga an – für die Jugend

GREMMENDORF. Donnerstag Abend im Wolbecker Schulzentrum. Die junge Mannschaft der HSG Gremmendorf/Angelmodde gewinnt ihr Ligaspiel gegen Ascheberg/Drensteinfurt mit 35:15, ist nach drei Spieltagen als Aufsteiger Tabellenführer. Ein kleines Wunder? Nicht unbedingt.

Es war der 29. März 2009. Damals bestritt die HSG Gremmendorf/Angelmodde ihr letztes Ligaspiel in der 2. Kreisklasse. Durch einen Sieg wahrte sie zwar die Chance auf ein Entscheidungsspiel um den Klassenverbleib gegen Kinderhaus, aber das Spiel ging verloren. Die HSG stieg ab.

Doch das Blatt hat sich gewendet. Der Klub ist zurück-

gekehrt – und strebt nun nach Höherem. „Nicht zuletzt, weil

„ Wir wollen unseren vielen Jugendspielern hier eine Perspektive bieten. „

Wilhelm Poppe, Trainer der HSG.

bieten wollen“, lässt **Wilhelm Poppe** (kl. Foto) in seiner Eigenschaft als Trainer der ersten Herren-Mannschaft schon einmal durchschimmern, was da in der Handball-Spielgemeinschaft im Gange ist.

Es ist vor allem die Jugendarbeit im Klub, die eine Dynamik ausgelöst hat. Nach der gewonnenen Weltmeisterschaft der Deutschen Nationalmannschaft strömten auch in

Gremmendorf, Angelmodde und Wolbeck die Kids in den Verein. „Und die brachten dann wiederum ihre Freunde mit“, so Poppe.

Aus Masse wurde Klasse, und so spielen heute drei Altersklassen, von der A- bis zu C-Jugend, in der Jungen-Berzirkliga mit. Ein toller Erfolg, der sich schon heute bis in die Senioren-Mannschaft erstreckt.

Denn die junge Mannschaft von Poppe (44), der übrigens früher in den 90er Jahren selbst mit TuRu Düsseldorf in der Bundesliga spielte und mehrere Jahre beim TuS Hilstrup in der Oberliga vornehmlich den Kreis markierte, hat mit Simon Marchand und Malte Igelmann schon zwei A-Jugendliche, die auch

für die Senioren spielberechtigt sind, hochgezogen. „Solche Spieler kannst Du nur halten, wenn Du höherklassig spielst“, hält Poppe also keinesfalls damit hinterm Berg, dass die HSG nach dem angestrebten Durchmarsch in die 1. Kreisklasse dann auch „mindestens Kreisliga spielen will.“



Ein Verein wie die HSG habe aus seiner Sicht das Potenzial, ganz vorne in Münster mitzugeigen. Dafür setzt er sich mit vielen anderen im Klub ein. „Und es gibt noch Ex-HSGler, die nur darauf warten, dass es wieder los geht im Klub.“ Andreas Teipel